



Die Nachbildung der Zürcher +GF+-Kupplungen im ungekuppelten und ...



... gekuppelten Zustand vermögen zu begeistern.



Vermutlich der Betriebssicherheit im Modell geschuldet: Die ...



... Trichterkupplung der Berner Modelle ist etwas gross geraten.



Die Motorwagen sind mit zwei angetriebenen Drehgestellen ausgerüstet.



Der Blick auf den Unterboden des Beiwagens.



Gut getarnt auch nach unten ist der Motor beim Triebwagen.

Signale, dass im Herbst mit der einer ersten Lieferung gerechnet werden könne. Und nun sind sie also da.

Die Technik

Grad beim Öffnen der Verpackung fällt die feine Verarbeitung der Modelle auf. Sorgfältige Behandlung ist daher unabdingbar. Die Triebwagen werden vorbildgetreu über alle vier Achsen angetrieben. Alle Modelle sind werkseitig für Analogbetrieb mit 0–12 Volt Gleichstrom ausgerüstet. Auch Fahrleitungs-

betrieb ist möglich. Die Fahrzeuge können nachträglich selbstverständlich mit einem Digitaldecoder ausgerüstet werden. Die normierte Schnittstelle gemäss Norm 651 (6-polig) ist vorhanden. Verkabelungen sind im Fahrzeuginnern nicht sichtbar und auch der Antriebsmotor ist gekonnt versteckt. Je nach Betriebsgesellschaft variieren die Fenstereinteilungen, die Türen, Dachaufbauten und Drehgestelle bei den Triebwagen und Anhängern. Auch die Inneneinrichtung ist unterschiedlich je nach Betrieb.

Jeder Packung ist eine ausführlich Beschreibung für die Inbetriebnahme, die Montage der Kleinteile oder das Wechseln der Kupplungen sowie die Montage des Decoders beigegeben. Es empfiehlt sich, das Dokument sorgfältig zu lesen.

Der Berner Zug im Vergleich

Bereits auf den ersten Blick darf man sagen: Wirklich schön! Wobei auf den zweiten Blick aber auch ein Makel auffällt: Die übergrossen Trichterkupplungen, welche die